



Ausführlichere Infos zu den AthletenInnen, zu den Rennstrecken etc. stellen wir aus Respekt vor der Umwelt digital auf der Website zur Verfügung: www.mtb2013.ch

Medienmitteilung vom 10. Juni 2013

10 TAGE VOR DER MOUNTAINBIKE & TRIAL EUROPAMEISTERSCHAFT IN BERN

Viertägiges Mountainbike- und Trial-Spektakel in Bern

Rund 1'000 Aktive und Offizielle aus der europäischen Mountainbike- und Trial-Elite, 14 sportliche Entscheidungen um Europameistertitel, spektakuläre Wettkampf-Arenen in der Altstadt Berns und auf dem Gurten, dazu ein attraktives Rahmenprogramm mit der Bieler Formation Pegasus: Bern steht Mitte Juni ganz im Banne der internationalen Mountainbike-Szene. In der Altstadt sowie auf dem Gurten werden vom 20. - 23. Juni 2013 die Mountainbike- und Trial-Europameisterschaften ausgetragen.

2004 fand auf dem Gurten zum ersten Mal ein internationales Mountainbike Rennen statt. Der Erfolg war gross und rasch folgte der Aufstieg in die "Hors Category", einer Art Grand Slam des Bikes Sports. Nur wenige ausgewählte Rennen in der ganzen Welt zählen zu dieser Kategorie. Zum zehnjährigen Jubiläum folgt nun die Europameisterschaft. Ein Highlight in mehrfacher Hinsicht. Zum ersten Mal werden die europäischen Titelkämpfe im Herzen einer europäischen Hauptstadt ausgetragen.

Das Wettkampfprogramm

Die Europameisterschafts-Wettkämpfe beginnen am Donnerstag mit dem Team-Rennen, welches rund ums Bundeshaus führt. Ein exklusiveres Start- und Zielgelände als jenes von Bern direkt vor dem Sitz der Schweizer Regierung kann man sich für internationale Titelkämpfe kaum vorstellen. Ebenfalls in der Stadt Bern findet am Freitag das Eliminator-Rennen statt. Diese neue Wettkampfform nach dem Ausscheidungsverfahren verspricht viel Spannung und Action. Die Mountainbike-Rennen im olympischen Format (Cross Country) werden Samstag und Sonntag auf dem Berner Hausberg, dem Gurten, ausgetragen. Im Programm der Europameisterschaft ist auch die weniger bekannte Disziplin Trial. Diese sehr attraktive und für Zuschauer fesselnde Sportart wird in der Berner Altstadt ausgetragen. So können die Sportler beispielsweise vor dem Berner Münster oder dem Rathaus bewundert werden. Höhepunkt ist dann der Finaldurchgang im alten Berner Bärengraben. Die schönste Arena, welche der Trialsport je erlebt hat.

Topbesetzung erwartet

Erwartet werden in Bern rund 1'000 Aktive, Offizielle und Medienschaffende aus 28 Nationen. Dabei lässt die sportliche Besetzung der Rennen aus fachtechnischer Sicht kaum Wünsche offen. Die Besten der Mountainbike- und Trial-Szene werden sich in Bern ein Stelldichein geben. So etwa fehlen im Männerbereich nach aktuellem Meldestand von den Top15 der aktuellen Weltrangliste nur gerade drei Fahrer. Einer ist verletzt (der deutsche Fumic), der andere als gebürtiger Australier nicht startberechtigt (McConnell, AUS). Somit fehlt einzig der tschechische Olympiasieger Jaroslav Kulhavy, der im Moment plant, am Berner EM-Wochenende das Rennen der tschechischen Strassenmeisterschaft zu fahren. Mit einer Topbesetzung ist auch im Frauenrennen zu rechnen. Dort sind gar alle Athletinnen der aktuellen Top15 der Weltrangliste, die fit und startberechtigt sind, in Bern am Start.

Erfreuliche Schweizer Erfolgsbilanz

Trotz sehr starker Konkurrenz – die Schweiz gehört seit Jahren zu den dominierenden Nationen bei Europameisterschaften. Alleine im Männerbereich stellte die Schweiz seit der Einführung der Europameisterschaften 8 Mal den Europameister – zuletzt im Jahr 2009 mit Ralph Näf. Mit 21 Podestplätzen ist die Schweiz auch klar die Nummer 1 unter den Nationen im Männerbereich. Das trifft auch auf die meisten anderen Kategorien zu – wenngleich dort die Dominanz nicht ganz so ausgeprägt war.

200 Volunteers im Einsatz

Organisiert wird der Showdown im europäischen Bike-Sport durch die Berner Thomas Binggeli (39) und René Walker (38). Beide sind bestens in der Schweizer Mountainbike Welt verankert. Binggeli hat sich in der Velobranche mit der Eigenmarke "Thömus" einen Namen gemacht und führt heute den international tätigen Velokonzern BMC Switzerland, dessen Veloteam jeweils an der Tour de France um den Sieg kämpft. Walker hingegen organisiert seit 20 Jahren Sport-Veranstaltungen, war über 10 Jahre für die nationale Schweizer Mountainbike-Serie verantwortlich, arbeitete in verschiedenen Funktionen für den Schweizer Verband Swiss Cycling und betreut Schweizer MTB Profis im kommunikativen Bereich. Für die Veranstaltung stehen in der Wettkampf-Woche über 200 Volunteers im Einsatz. Das gut 20-köpfige Organisationskomitee arbeitet ehrenamtlich und ist seit 2 Jahren mit Fokus EM im Einsatz. Gross ist auch das Interesse aus Wirtschaft und Politik. So wird Bundespräsident Ueli Maurer am Sonntag auf dem Gurten die Schweizer Sportler am Streckenrand anfeuern.

Gratiseintritt an alle Events

Nicht nur Ehrengäste sollen den Weg auf Bern finden sondern auch viele Fans. Die Mobilisierung über die vielen Veloclubs in der Schweiz und über's Internet läuft schon gut. Der Aufruf ist klar: «Alle Velofans nach Bern, in rot & weiss!». Der Schweizer Mountainbike und Trial Nationalmannschaft soll es an Unterstützung nicht fehlen. Dazu hat das OK ein Rahmenprogramm zusammengestellt, das den Besuch zum unvergesslichen Erlebnis machen soll. Im Zentrum steht dabei der Auftritt der Bieler Band «Pegasus» am Freitag auf dem Bundesplatz in Bern.

Der Live-Gig der Bieler Band (Swiss Music Award-gewinner 2010) ist für die Besucher dabei ebenso kostenlos wie der Besuch aller Wettkämpfe. Dabei ist der Gratiseintritt durchaus Programm. Das OK stellt eine grosse Kulisse vorallem auch für die heimischen Fahrer über die Ticketeinnahmen und will so in Sachen Publikumsandrang einen neuen Messwert setzen bei Europameisterschaften.

Auffallend im EM Logo ist der grüne Punkt. "Climate Minded" steht darauf und ist Programm an der Europameisterschaft. Es soll der erste klimaneutrale internationale Titelkampf der Schweiz werden. Dafür wurden für alle Bereiche wie Anreise, Abfall, Festwirtschaft oder Streckenbau eigene Konzepte entwickelt.

PROGRAMM

Donnerstag, 20. Juni 2013

19.00 - 20.00 Uhr	Team-Rennen (Bern, rund ums Bundeshaus)
20.00 - 21.00 Uhr	Eröffnungsfeier (Bern, Bundesplatz)

Freitag, 21. Juni 2013

09.00 - 17.00 Uhr	Trial Halbfinale Junioren (Bern, Münsterplatz)
13.00 - 17.00 Uhr	Trial, Halbfinal Männer 20'' (Bern, Münsterplatz, Münsterplattform)
16.30 - 18.30 Uhr	MTB Eliminator Qualifikation (Bern, Bundesplatz)
17.30 - 19.30 Uhr	Trial, Finale Frauen (Sektionen Münsterplatz, Münsterplattform)
19.00 - 20.00 Uhr	MTB Eliminator Finale (Bern, Bundesplatz)
20.30 - 21.00 Uhr	Siegerehrung Eliminator und Trial Frauen (Bern, Bundesplatz)
21.00 - 22.30 Uhr	Pegasus Konzert (Bern, Bundesplatz)

Samstag, 22. Juni 2013

09.00 - 10.30 Uhr	MTB, Juniorinnen (Gurten)
09.00 - 11.00 Uhr	Trial, Finale Junioren 20'' (Bern: Chlösterlistutz, Bärengaben)
10.00 - 22.00 Uhr	Trial Finale Männer (Bern, Bärengaben)
11.30 - 13.00 Uhr	Trial, Finale Junioren 26'' (Bern: Chlösterlistutz, Bärengaben)
11.00 - 12.30 Uhr	MTB, Junioren (Gurten)
14.00 - 16.00 Uhr	Trial, Finale Elite 20'' (Bern: Chlösterlistutz, Bärengaben)
14.30 - 16.30 Uhr	MTB, U23 Frauen (Gurten)
16.30 - 18.30 Uhr	Trial, Finale Elite 26'' (Bern: Chlösterlistutz, Bärengaben)
19.00 - 20.00 Uhr	Trial, SUPER-Finale Elite 20'' (Bern: Chlösterlistutz, Bärengaben)
20.00 - 21.00 Uhr	Trial, SUPER-Finale Elite 26'' (Bern: Chlösterlistutz, Bärengaben)
21.15 - 21.30 Uhr	Trial, Siegerehrungen
21.30 - 23.00 Uhr	Energy live auf dem Bundesplatz
23.00	MTB Party Club Liquide

Sonntag, 23. Juni 2013

08.30 - 10.30 Uhr	MTB, U23 Männer (Gurten) Anschliessend Siegerehrung
11.00 - 13.00 Uhr	MTB, Elite Frauen (Gurten) Anschliessend Siegerehrung
14.00 - 16.00 Uhr	MTB, Elite Männer (Gurten) Anschliessend Siegerehrung

Programmänderungen vorbehalten

STRECKENPLÄNE

Siehe www.mtb2013.ch

Team-Rennen

Die Schweizer Mannschaft zählt seit Einführung dieser Disziplin (1999) stets zu den Favoriten um den Titel.

Geklappt hat es 2006, 2007 und 2010 an Weltmeisterschaften (bei 6 weiteren Podestplätzen) und 2003, 2004, 2006, 2007 und 2010 an Europameisterschaften (bei 5 weiteren Podestplätzen). Grösste Konkurrenz kommt aus Frankreich, Italien, Tschechien, Deutschland und Spanien.

Eliminator

Diese junge Disziplin behagt den Schweizer Bikern. 2012 wurden zum ersten Mal Medaillen an Weltmeisterschaften vergeben. Ralph Näf gewann und wurde erster Weltmeister der Geschichte. Bei den Frauen verpasste Jolanda Neff den ersten Platz knapp und wurde Zweite. In Bern wird zum ersten Mal ein Europameister erkoren.

Elite Männer

Die Dichte im Schweizer Männer-Team ist gross. Bereits die Qualifikation für die Titelkämpfe ein schweres Unterfangen. Mit Nino Schurter, Lukas Flückiger und Matthias Flückiger räumte der Swiss Cycling Kader an der letzten Weltmeisterschaft gleich alle Medaillen ab. Und die Liste mit Siegfahrern geht noch weiter: Ralph Näf, Florian Vogel, Fabian Giger oder gar nochmals Christoph Sauser welcher 2004 das allererste BikeRennen auf dem Gurten gewinnen konnte. Die Konkurrenz um den prestige-trächtigen Sieg ist allerdings gross: Marco Fontant (ITA), Manuel Fumic (GER) oder Julien Absalon (FRA) werden es den Schweizern schwer machen. Absalon gewann übrigens bereits viermal auf dem Gurten! Und dies trotz der Absenz von Olympiasieger Jaroslav Kulhavy (CZE), der statt der EM in Bern ein Strassenrennen bestreiten will.

Elite Frauen

2010 feierte die Schweiz den letzten Europameister-Titel bei den Frauen. Katrin Leumann fuhr in Israel auf den ersten Platz. Bei Weltmeisterschaften ist die Wartezeit noch viel länger. 1992 holte sich Silvia Fürst den bislang einzigen Titel. Mit Katrin Leumann, Esther Süss (2012 EM-Zweite hinter Gunn-Rita Dahle-Flesjaa (NOR)), Sarah Koba, Nathalie Schneitter und Kathrin Stirnemann hat die Schweiz fünf Sportlerinnen welche für einen Exploit gut sein können. Zu den Favoritinnen um Gold zählen hingegen Julie Bresset (FRA), GunnRita Dahle (NOR), Sabine Spitz (GER), Alexandra Engen (SWE) oder Irina Kalentieva (RUS).

U23 Männer

2011 feierte Thomas Litscher bei der Heim-WM in Champéry den letzten Schweizer Triumph in der U23 Klasse. 2012 gingen sie sowohl an EM wie auch WM leer aus. Auch 2013 wird es nicht einfach. Matthias Stirnemann und Reto Indergand dürfte aber am Ehesten vor heimischem Publikum der Sprung aufs Podest zugetraut werden.

U23 Frauen

Hier dürfte der Weg zu Gold nur über Jolanda Neff führen. Die junge Schweizerin gewann 2012 alles was es in ihrer Kategorie zu gewinnen gab und hätte auch im Elite-Rennen Chancen auf eine Medaille. Mit Michelle Hediger und Linda Indergand stehen zwei weitere Schweizerinnen im Kampf um eine Medaille bereit.

GOLDENES BUCH MTB EUROPAMEISTERSCHAFTEN**Männer-Elite**

	GOLD	SILBER	BRONZE
1989	Roger Honegger (SUI)	Philippe Perakis (SUI)	Erich Übelhardt (SUI)
1990	No competition		
1991	Erich Übelhardt (SUI)	Mario Noris (ITA)	Thomas Frischknecht (SUI)
1992	Erich Übelhardt (SUI)	Gerhard Zadrobilek (AUT)	Lorenz Saurer (SUI)
1993	Thomas Frischknecht (SUI)	Daniele Bruschi (ITA)	Petr Hric (SVK)
1994	Albert Iten (SUI)	Gary Foord (GBR)	Benny Heylen (BEL)
1995	Jean-Christophe Savignoni (FRA)	Luca Bramati (ITA)	Christophe Dupouey (FRA)
1996	Christophe Dupouey (FRA)	Hubert Pallhuber (ITA)	Cyrille Bonnand (FRA)
1997	Lennie Kristensen (DEN)	Luca Bramati (ITA)	Beat Wabel (SUI)
1998	Christophe Dupouey (FRA)	Bas van Dooren (NED)	Thomas Frischknecht (SUI)
1999	Miguel Martinez (FRA)	Grégory Vollet (FRA)	Roberto Lezaun Zubiria (ESP)
2000	Filip Meirhaeghe (BEL)	Bart Brentjens (NED)	Roel Paulissen (BEL)
2001	Bart Brentjens (NED)	José Antonio Hermida (ESP)	Lado Fumic (GER)
2002	José Antonio Hermida (ESP)	Lado Fumic (GER)	Roel Paulissen (BEL)
2003	Ralph Näf (SUI)	Julien Absalon (FRA)	Lado Fumic (GER)
2004	José Antonio Hermida (ESP)	Lado Fumic (GER)	Ralph Näf (SUI)
2005	Jean-Christophe Péraud (FRA)	Julien Absalon (FRA)	Marco Bui (ITA)
2006	Julien Absalon (FRA)	Christoph Sauser (SUI)	Ralph Näf (SUI)
2007	José Antonio Hermida (ESP)	Julien Absalon (FRA)	Fredrik Kessiakoff (SWE)
2008	Florian Vogel (SUI)	Christoph Sauser (SUI)	Jakob Fuglsang (DEN)
2009	Ralph Näf (SUI)	José Antonio Hermida (ESP)	Sven Nys (BEL)
2010	Jaroslav Kulhavy (CZE)	Lukas Flückiger (SUI)	Marco Aurelio Fontana (ITA)
2011	Jaroslav Kulhavy (CZE)	Julien Absalon (FRA)	Florian Vogel (SUI)
2012	Moritz Milatz (GER)	Sergio Mantecón (ESP)	Ralph Näf (SUI)

U-23

	GOLD	SILBER	BRONZE
2000	José Antonio Hermida (ESP)	Haakon Austad (NOR)	Thijs Al (NED)
2001	Julien Absalon (FRA)	Thijs Al (NED)	Peter Riis Andersen (DEN)
2002	Julien Absalon (FRA)	Florian Vogel (SUI)	Inaki Lejarreta Errasti (ESP)
2003	Michael Weiss (AUT)	Carlos Coloma (ESP)	Manuel Fumic (GER)
2004	Manuel Fumic (GER)	Inaki Lejarreta Errasti (ESP)	Florian Vogel (SUI)
2005	Rudi van Houts (NED)	Jakob Fuglsang (DEN)	Yury Trofimov (RUS)
2006	Nino Schurter (SUI)	Rudi van Houts (NED)	Tony Longo (ITA)
2007	Nino Schurter (SUI)	Jaroslav Kulhavy (CZE)	Jakob Fuglsang (DEN)
2008	Nino Schurter (SUI)	Stéphane Tempier (FRA)	Mathias Flückiger (SUI)
2009	Fabian Giger (SUI)	Thomas Litscher (SUI)	Lukas Kaufmann (SUI)
2010	Mathias Flückiger (SUI)	Niels Wubben (NED)	Patrick Gallati (SUI)
2011	Gerhard Kerschbaumer (ITA)	Henk Jaap Moorlag (NED)	Thomas Litscher (SUI)
2012	Ondrej Cink (CZE)	Michiel van der Heijden (NED)	Luca Braidot (ITA)

Junioren

	GOLD	SILBER	BRONZE
2000	Liam Killeen (GBR)	Florian Vogel (SUI)	Pavel Boudny (CZE)
2001	Jukka Vastaranta (FIN)	Lars Petter Nordhaug (NOR)	Jorg Graf (SUI)
2002	Thomas Lövkvist (SWE)	Jaroslav Kulhavy (CZE)	Yury Trofimov (RUS)
2003	Jaroslav Kulhavy (CZE)	Jakob Fuglsang (DEN)	Hans Becking (NED)
2004	Nino Schurter (SUI)	Lukas Hanus (SVK)	Hans Becking (NED)
2005	Patrik Gallati (SUI)	Martin Fanger (SUI)	Anders Hovdenes (NOR)
2006	Matthias Flückiger (SUI)	Alexis Vuillermoz (FRA)	Pascal Meyer (SUI)
2007	Thomas Litscher (SUI)	Fabien Canal (FRA)	Peter Sagan (SVK)
2008	Peter Sagan (SVK)	Mykhaylo Batsutsa (UKR)	Matthias Rupp (SUI)
2009	Gerhard Kerschbaumer (ITA)	Michiel van der Heijden (NED)	Martin Gluth (GER)

2010	Roger Walder (SUI)	Maximilian Vieider (ITA)	Michiel van der Heijden (NED)
2011	Jens Schuermans (BEL)	Grant Ferguson (GBR)	Maxime Urruty (FRA)
2012	Romain Seigle (FRA)	Titouan Carod (FRA)	Andri Frischknecht (SUI)

Frauen Elite

	GOLD	SILBER	BRONZE
1992	Silvia Fürst (SUI)	Cornelia Sulzer (AUT)	Chantal Daucourt (SUI)
1993	Chantal Daucourt (SUI)	Caroline Alexander (GBR)	Cornelia Sulzer (AUT)
1994	Paola Pezzo (ITA)	Sophie Hosotte-Eglin (FRA)	Maria Paola Turcutto (ITA)
1995	Caroline Alexander (GBR)	Silvia Rovira Planas (ESP)	Nina Aarrestad (NOR)
1996	Paola Pezzo (ITA)	Nadia De Negri (ITA)	Silvia Fürst (SUI)
1997	Chantal Daucourt (SUI)	Alla Epifanova (RUS)	Annabella Stopparo (ITA)
1998	Laurence Leboucher (FRA)	Gunn-Rita Dahle (NOR)	Margarita Fullana (ESP)
1999	Paola Pezzo (ITA)	Barbara Blatter (SUI)	Margarita Fullana (ESP)
2000	Laurence Leboucher (FRA)	Paola Pezzo (ITA)	Caroline Alexander (GBR)
2001	Laurence Leboucher (FRA)	Sabine Spitz (GER)	Irina Kalentieva (RUS)
2002	Gunn-Rita Dahle (NOR)	Laurence Leboucher (FRA)	Sabine Spitz (GER)
2003	Gunn-Rita Dahle (NOR)	Irina Kalentieva (RUS)	Margarita Fullana (ESP)
2004	Gunn-Rita Dahle (NOR)	Maja Włoszczowska (POL)	Sabine Spitz (GER)
2005	Gunn-Rita Dahle (NOR)	Maja Włoszczowska (POL)	Margarita Fullana (ESP)
2006	Margarita Fullana (ESP)	Gunn-Rita Dahle Flesjå (NOR)	Sabine Spitz (GER)
2007	Sabine Spitz (GER)	Irina Kalentieva (RUS)	Kateřina Nash (CZE)
2008	Sabine Spitz (GER)	Irina Kalentieva (RUS)	Gunn-Rita Dahle Flesjå (NOR)
2009	Maja Włoszczowska (POL)	Irina Kalentieva (RUS)	Sabine Spitz (GER)
2010	Katrin Leumann (SUI)	Maja Włoszczowska (POL)	Eva Lechner (ITA)
2011	Gunn-Rita Dahle Flesjå (NOR)	Maja Włoszczowska (POL)	Tanja Zakelj (SLO)
2012	Gunn-Rita Dahle Flesjå (NOR)	Esther Süß (SUI)	Sabine Spitz (GER)

Frauen U-23

	GOLD	SILBER	BRONZE
2006	Sarah Koba (SUI)	Tereza Huřiková (CZE)	Eva Lechner (ITA)
2007	Eva Lechner (ITA)	Elisabeth Osl (AUT)	Tereza Huřiková (CZE)
2008	Nathalie Schneitter (SUI)	Tanja Zakelj (SLO)	Tereza Huřiková (CZE)
2009	Aleksandra Dawidowicz (POL)	Alexandra Engen (SWE)	Julie Bresset (FRA)
2010	Alexandra Engen (SWE)	Kathrin Stirnemann (SUI)	Tanja Zakelj (SLO)
2011	Julie Bresset (FRA)	Annie Last (GBR)	Elisabeth Sveum (NOR)
2012	Jolanda Neff (SUI)	Paula Gorycka (POL)	Anne Terpstra (NED)

Juniorinnen

	GOLD	SILBER	BRONZE
2001	Maja Włoszczowska (POL)	Pavla Havlíková (CZE)	Petra Bublova (CZE)
2002	Bettina Schmid (SUI)	Eva Lechner (ITA)	Petra Bublova (CZE)
2003	Bettina Schmid (SUI)	Tereza Huřiková (CZE)	Marianne Vos (NED)
2004	Emilie Siegenthaler (SUI)	Tereza Huřiková (CZE)	Nathalie Schneitter (SUI)
2005	Marlena Pyrgies (POL)	Aleksandra Dawidowicz (POL)	Julie Krasniak (FRA)
2006	Tanja Zakelj (SLO)	Julie Krasniak (FRA)	Alexandra Engen (SWE)
2007	Kathrin Stirnemann (SUI)	Barbara Benkó (HUN)	Ines Thoma (GER)
2008	Mona Eiberweiser (GER)	Alla Boyko (UKR)	Kajsa Snihs (SWE)
2009	Pauline Ferrand-Prevot (FRA)	Michelle Hediger (SUI)	Anne Terpstra (NED)
2010	Linda Indergand (SUI)	Helen Grobert (GER)	Johanna Techt (GER)
2011	Jolanda Neff (SUI)	Linda Indergand (SUI)	Johanna Techt (GER)
2012	Jenny Rissveds (SWE)	Margot Moschetti (FRA)	Sofia Wiedenroth (GER)

KONTAKT VERANSTALTER

Verein Mountainbike & Trial Europameisterschaft 2013

René Walker

Tel M: 079 352 88 37

Email: walker@mtb2013.ch

KONTAKT SWISS CYCLING

Thomas Peter, Chef Leistungssport, 031 359 72 92, thomas.peter@swiss-cycling.ch

Bruno Diethelm, Nationaltrainer, 031 359 72 90, bruno.diethelm@swiss-cycling.ch

Selina Küpfer, Leiterin Kommunikation, 031 359 72 32, selina.kuepfer@swiss-cycling.ch

ONLINE

Homepage www.mtb2013.ch

Facebook www.facebook.com/mtb.bern.2013

Twitter www.twitter.com/bern2013

Swiss Cycling www.swiss-cycling.ch

UEC www.uec-federation.eu

UCI www.uci.ch

AKKREDITIERUNG

Die Akkreditierung für die Mountainbike und Trial Europameisterschaft ist unter www.2013.ch möglich. Mit der Akkreditierung erhalten Journalisten und Fotografen folgende Leistungen:

- Gratis Gurtenbahn fahren
- Zutritt ins Medienzentrum
- Nutzung Gratis-Internet (LAN & WLAN) im Medienzentrum
- Start- und Ranglisten-Service
- Leihservice E: Bike für Fahrten zwischen Bern, Gurten und Hotel
- Zutritt Start- und Zielgelände sowie Rennstrecke